

Ben levato - a - i - e.
Buona sera.
Felice notte.
Riposi bene.
Buon appetito.
Buon pro le faccia.

Parimente.
Non saprebbe, come si dice (chi-
ama) questo in italiano?
Questo si dice (chiama)...
La ringrazio.

Guten Morgen.
Guten Abend.
Gute Nacht.
Schlafen Sie wohl.
Guten Appetit.
Ich wünsche Ihnen wohl gespeist zu
haben.
Gleichfalls.
Könnten Sie mir nicht sagen, wie
man dieß im Italienischen sagt?
Dieß heißt....
Ich danke Ihnen.

2. L e c t i o n.

Darstellung der Abänderung der weiblichen Haupt-
wörter.

a) mit la (der, die, das).

Singolare.

Nom. La casa, das Haus.
Gen. della casa, des Hauses.
Dat. alla casa, dem Hause.
Acc. la casa, das Haus.
Ablat. dalla casa, von, aus dem Hause.
nella casa, in dem Hause.
colla casa, mit dem Hause.
per la casa, für das Haus.
sulla casa, auf dem Hause.
fralla casa, zwischen dem Hause.
tralla casa, unter dem Hause.

Plurale.

Le case, die Häuser.
delle case, der Häuser.
alle case, den Häusern.
le case, die Häuser.
dalle case, von, aus den Häusern.
nelle case, in den Häusern.
colle case, mit den Häusern.
per le case, für die Häuser.
sulle case, auf den Häusern.
fralle case, zwischen den Häusern.
tralle case, unter den Häusern.

b) mit l' (der, die, das).

Nom. L'ánima, die Seele.
Gen. dell' ánima, der Seele.
Dat. all' ánima, der Seele.
Acc. l'ánima, die Seele.
Ablat. dall' ánima, von, aus der Seele.
nell' ánima, in der Seele.
coll' ánima, mit der Seele.
per l'ánima, für die Seele.
sull' ánima, auf der Seele.
frall' ánima, zwischen der Seele.
trall' ánima, unter der Seele.

Le ánime, die Seelen.
delle ánime, der Seelen.
alle ánime, den Seelen.
le ánime, die Seelen.
dalle ánime, von, aus den Seelen.
nelle ánime, in den Seelen.
per le ánime, für die Seelen.
sulle ánime, auf den Seelen.
colle ánime, mit den Seelen.
fralle ánime, zwischen den Seelen.
tralle ánime, unter den Seelen.

Hauptwörter zur mündlichen und schriftlichen Uebung.

La madre, die Mutter,
la figlia, die Tochter,
la sorella, die Schwester,
la ragazza, das Mädchen,
la giovine, das Mädchen,

a.
la zia, die Muhme (Tante),
la cugina, die Naise,
la nipote, die Nichte, Enkelinn,
la donna, die Frau,
la moglie, das Weib, die Frau,

la parente, die Verwandte,
 la parentela, die Verwandtschaft,
 la nonna, die Großmutter,
 la vecchia, die Alte,
 la fanciulla, das Mädchen,
 la patrina, die Patbinn,
 la principessa, die Fürstinn,
 la duchessa, die Herzoginn,
 la contessa, die Gräfinn,
 la baronessa, die Freyinn,
 la poetessa, die Dichterin,
 la cuóca, die Köchin,
 la cameriera, das Kammermädchen,
 la serva, die Magd,
 la vicina, die Nachbarinn,
 la modista, die Modehändlerinn,
 la testa, der Kopf,
 la pelle, die Haut,
 la guancia, die Wange,
 la fronte, der Stirne,
 la bocca, der Mund,
 la lingua, die Zunge, Sprache,
 la gola, die Kehle,
 la gamba, der Schenkel,
 la polpa, die Wade,
 la pianta, die Fußsohle,
 la carne, das Fleisch,
 la flemma, der Schleim,
 la narice, das Nasenloch,
 la barba, der Bart,
 la costa, die Rippe,
 la schiena, der Rücken,
 la spalla, die Schulter,
 la pancia, der Bauch,
 la coscia, die Hüfte,
 la gallina, die Henne,
 la stufa, der Ofen,
 la tabacchiéra, die Dose,

la penna, die Feder,
 la carta, das Papier,
 la stecca, das Falzbein,
 la polvere, der Staub, Streusand,
 la virtù, die Tugend,
 la polverina, die Streusandbüchse,
 la città, die Stadt,
 la strada, die Straße, Gasse,
 la campagna, das Land,
 la porta, die Thür,
 la scala, die Stiege,
 la finestra, das Fenster,
 la chiesa, die Kirche,
 la cantina, der Keller,
 la cámara, das Zimmer,
 la cucina, die Küche,
 la scuola, die Schule,
 la tavola, der Tisch,
 la sedia, der Sessel,
 la vita, das Leben,
 la sanità, die Gesundheit,
 la malattia, die Krankheit,
 la caccia, die Jagd,
 la mártora, der Marder,
 la birra, das Bier,
 la scarpa, der Schuh,
 la setola, die Borste,
 la sorgente, die Quelle,
 la terra, die Erde,
 la luna, der Mond,
 la stella, der Stern,
 la borsa, der Geldbeutel,
 la neve, der Schnee,
 la nuvola, die Wolke,
 la nebbia, der Nebel,
 la grándino, der Hagel,
 la pioggia, der Regen,
 la cesta, der Korb.

b.

L' ária, die Luft; auch das äußerliche Ansehen eines Menschen,
 l' acqua, das Wasser,
 l' aurora, die Morgenröthe,
 l' alba, die Morgendämmerung,
 l' osteria, das Wirthshaus,
 l' anticámara, das Vorzimmer,

l' ostessa, die Wirthinn,
 l' amica, die Freundin,
 l' artista, die Künstlerinn,
 l' arte, die Kunst,
 l' allegrezza, die Freude,
 l' azione, die Handlung,
 l' opinione, die Meinung,

l' onestà, die Ehrlichkeit,	l' alena, der Athem,
l' astúzia, die List,	l' emicrania, das einseitige Kopfweh,
l' inérzia, die Trägheit,	l' uva, die Weintraube,
l' ospitalità, die Gastfreundschaft,	l' avena, der Hafer,
l' ombra, der Schatten,	l' insalata, der Salat,
l' isola, die Insel,	l' ala, der Flügel,
l' imaginazione, die Einbildungskraft,	l' anguilla, der Aal,
l' alleanza, das Bündniß,	l' ape, die Biene,
l' era, die Zeitrechnung,	l' aquila, der Adler,
l' ambizione, der Ehrgeiz,	l' ora, die Stunde,
l' invidia, der Neid,	l' imposta, der Fensterladen,
l' avversità, das Unglück,	l' infanzia, die Kindheit,
l' invenzione, die Erfindung,	l' artéria, die Blutader,
l' amicizia, die Freundschaft,	l' unghia, der Nagel (am Finger),
l' audacia, die Kühnheit, Dreistigkeit,	l' anca, die Hüfte,
l' ópera, das Werk, die Oper,	l' umanità, die Menschlichkeit,
l' occupazione, die Beschäftigung,	l' umiltà, die Demuth,
l' oca, die Gans,	l' ira, der Zorn,
l' ánitra, die Ente,	l' inimicizia, die Feindschaft,
l' ostrica, die Auster,	l' avarizia, der Geiz,
l' aringa, der Haring,	l' umidità, die Feuchtigkeit,
l' erba, das Gras,	l' adulazione, die Schmeicheley,
l' acconciatura, der Kopfsuß,	l' afflizione, die Betrübniß,
l' onda, die Welle,	l' pitterizia, die Selbstsucht,
l' applicazione, die Aufmerksamkeit,	l' idropisia, die Wassersucht.

Zum Uebersetzen als Uebung in den verschiedenen Endungen mit Benützung der vorstehenden Hauptwörter.

4.

Die Töchter der Mutter. Von den Schwestern der Basen. Mit den Nichten der Tante. Für die Pathinn des Mädchens. Zur Grossmutter der Enkelinn. In dem Gewölbe der Modehändlerinn. Die List der Mädchen und der Frauen. Die Verwandtschaft der Nachbarinn. Aus dem Geldbeutel der Gräfinn. Morgen werde ich (domani vedró) die Herzoginn D... und die Fürstinn L... sehen. Die Grossmutter lobt (loda) die Enkelinnen (le nipotine) aber nicht (ma non) die Nichten. Die Freundschaft nährt (nutrisce) das Leben der Menschen. Ruße (chiama) die Magd und das Kammermädchen! Die Nägel an den (a) Fingern. In den Städten findet man (si trovano) schönere (più belle) Häuser, als (che) auf dem Lande. Das Fleisch der Gänse und Enten ist sehr schmackhaft (molto saporita). Die Fenster der Kirche sind zu klein (troppo piccole). Die Eyer der Hühner werden gegessen (vengono mangiate). He, (eh) Wirthinn! habet ihr zu Essen und zu Trinken (avete da mangiare e da bere)? In dem Korbe sind Weintrauben und

auf dem Tische liegen (sono) Federn, Papier und das Falzbein. Wo ist die Streusandbüchse? Es ist kein (non c'è) Streusand darin. Die Ehrlichkeit ist die beste (migliore) List. Ich komme (Io vengo) von den Freundinnen der Dichterin. Die Alte saß (sedeva) in dem Erker des Zimmers. Auf der Stiege des Hauses. Aus den Borsten der Schweine (il porco) werden (vengano fatte) Bürsten (la spazzola) gemacht.

5.

Die Federn der Gänse dienen zum Schreiben (servano allo scrivere). In den Gassen dieser Stadt gibt es immer (v'ha sempre) viel (molta) Staub. Die Luft in den Zimmern ist nicht frisch (non è fresca). Die Feuchtigkeit der Zimmer schadet sehr (nuoce assai) der Gesundheit des menschlichen (umano) Körpers. Auf den Wangen dieser (di questi) Kinder blüht (fiorisce) die Gesundheit. Woher kommen Sie (Donde vien ella)? Ich komme aus der Stadt; aber (ma) meine (le mie) Schwestern kommen (vengono) aus der Schule, und die Tante mit ihren (colle sue) Nichten aus der Kirche. Der Jäger der Fürstinn M. ist auf (a) der Jagd; aber wo ist seine (sua) Frau? Die Frau des Jägers ist mit der Köchinn der Baroninn in die Kirche gegangen (andata). Der Mond erhellet (rischiara) die Nacht. Die Freuden des Lebens sind vergänglich (passagiére). Die Stufen dieser (di questa) Stiege sind zu hoch (troppo alti). Die Häschler der Stadt stellen (insidiano il) dem Diebe nach. Der Geiz, der Neid, der Zorn, die Trägheit und die Schmeicheley sind Laster (vizj) und schaden sehr (e nuòcono molto) dem Menschen, sowohl (tanto) den Jünglingen als (quanto) den Alten — den Männern und den Frauen. Meidet (Fuggite) den Zorn, den Neid und den Geiz! Die Feindschaft ist das Gegentheil (il contráριο) von (di) Freundschaft. Die Selbstsucht, die Wassersucht und das einseitige Kopfweh sind peinliche (penose) Krankheiten des menschlichen Körpers. Die Trägheit ist der Beschäftigung entgegenesetzt (opposta).

6.

Der Regen, der Hagel und der Schnee fallen (cádono) aus den Wolken. Der Nebel befindet sich (trovasi) auf der Erde, und wenn er aufsteigt (e alzandosi), so bildet er (forma) die Wolken. Die Noth ist die Mutter der Erfindung. Das Kammermädchen der Gräfinn A... sitzt (siede) auf dem Sessel in dem Vorzimmer der Fürstinn M... Im Keller gibt es (v'è) Wein und Bier. Die Morgendämmerung geht (precede) der Morgenröthe vor. Das Kammermädchen hohlt (va a prendere) von der Modehändlerinn den Kopfsputz für die Frau (signora) Baroninn. Die Werke der Dichterin C. P. wurden (furono tradotte) in mehrere (in più) Sprachen übersetzt. Der Vater liest (legge) die Werke des berühmten (celebre) Dichters Schiller. Das Lesen (il leggere) der Werke des Metastasio bildet ganz besonders (forma singolarmente) das Herz des Menschen. Macht Feuer (accendete fuoco)

in den Ofen. Der Hafer dient (*serve*) den Pferden zur (*per*) Nahrung (*alimento*). Der Adler schwingt sich (*si alza a volo*) mit seinen (*collo sue*) Flügeln sehr hoch (*molto alto*) in die Luft. Der Adler, der Geyer und der Specht sind Raubvögel (*uccelli di rapina*). Die Wellen des Meeres verschlangen (*inghiottarono, fecero profundare*) das Schiff (*la nave, il vascello*). Der Onkel trinkt gern (*ama di bere*) Wein und die Tante Bier. Esset ihr gern (*amate di mangiare*) Häringe und Auster? Meine (*mia*) Schwester zieht (*preferisce*) die Trauben dem Weine und dem Biere vor. Der Lehrer zieht die fleißigen (*diligenti*) Knaben den faulen (*pigre*) Mädchen, und die fleißigen Mädchen den faulen Knaben vor.

7.

Die Köchin des Hausherrn (*il padrone di casa*) steht (*sta*) zwischen der Küchentür, und spricht (*parla*) mit dem (*al*) Koch des Herzogs K... Die Zunge und die Zähne befinden sich in dem Munde. In den Blutadern läuft (*corre*) das Blut. Die Haut der Greise und Greisinnen ist runzelig (*rugosa, grinzosa*). Die Stiefel des Bruders sind zu groß (*troppo grandi*), und die Schuhe der Schwester zu klein (*troppo piccole*). Die Verwandtschaft des Barons D... ist ansehnlich (*considerabile*). Die Verwandte der Mutter wohnt jetzt (*alloggia ora*) bey der (*dalla*) Großmutter des Vaters. Die Pathinn schenkte (*regalò*) der Tochter der Nachbarinn einen vollen (*pieno di danaro*) Geldbeutel. Bey der (*alla*) Quelle stehen (*stanno*) viele Bäume. Auf den Zweigen (*ramicello*) der Bäume sitzen (*si edono*) die Vögel. Das Brot ist gut (*buono*); allein (*ma*) das Fleisch schlecht (*cattiva*). Der Fürst S... trug viel (*contribuì molto*) zur Rettung der Gefangenen (*prigionieri*) bey. Die Frau sagte dieß (*disse questo*) aus (*per*) Scherz. Freunde! wann werden wir uns wiedersehen (*quando ci rivedremo*)? Gäste! schrie der Wirth (*gridò l'oste*), bezahlet mich (*pagatemi*), oder ich werfe euch zur Thür hinaus (*o altrimenti vi caccio per*). Die Gänse, die Enten und viele andere (*molti altri*) Vögel fressen (*mangiano*) Gras und Körner (*grani*). Der Herr des Hauses ist nicht hier (*non c'è od. non è qui*). Die Frau Gräfinn that es (*lo fece*) aus Gastfreundschaft und aus Menschlichkeit.

8.

Die Soldaten trugen ihre (*portarono i loro*) Gewehre auf den Schultern, und die Tornister (*bisaccia*) auf den Rücken. Die Demuth ist eine Tugend, welche Jederman zieret (*che orna ognuno*). Der Stolz (*superbia*) ist der Demuth entgegengesetzt. Die Reisenden (*i viaggiatori*) saßen im Schatten der Bäume. Viele Inseln sind von Wilden bewohnt (*sono abitati da selvaggi*). Die Einbildungskraft des Menschen ist zuweilen außerordentlich (*talvolta maravigliosamente*). Das Bündniß dieser (*di questi*) zwey Menschen wird nicht lange dauern (*durerà poco*). Die Bienen machen Honig (*fanno miele*) im Bienenstocke (*alveare*). Das Unglück der Better machte (*fece*) dem Vater des

Künstlers viel Betrübniß. Der Bruder des Kupferstechers ist krank (ammalato). Die Liebe der Kinder gegen ihre (verso i loro) Aeltern (genitori). Die Köchin hat gekauft (ha comprato): Fleisch, Brod und Salat. Das Gold, Silber und Zinn sind Metalle (metalli). Aus dem Golde und Silber werden (vengono fatti) Tabacksdosen, Ringe, Ketten (catene), Ohrgehänge (orecchini) und verschiedene andere Dinge (e parecchie altre cose) gemacht. Aus dem Zinne verfertigt (fa) der Zinngießer (lo stagnajo) Teller, (il tondo), Leuchter (il candeliere), Schüsseln, (il piatto), Löffeln (cucchiajo), Kannen (la brocca) und dergleichen (e simili).

Übungen.

III.

Il padre siede alla tavola e mangia (ist). I suoi figli corrono quasi (laufen fast) per tutto il (den ganzen) giorno sulla strada. Dove sono il fratello e la sorella? Il fratello è in cantina e la sorella in cucina. La madre, la figlia, e la zia sono andate (sind gegangen) in chiesa. Il libro, l'orologio e l'anello sono sulla tavola. Il figlio e la figlia sono andati alla campagna; ma l'oste e l'ostessa andranno subito (werden gleich gehen) in città. Avete veduto (habet ihr gesehen) il conte e la contessa? Signor sì (ja, mein Herr); essi andarono (sie gingen) dal principe e dalla principessa. L'attore e l'attrice sono invitati (sind eingeladen) dal Duca e dalla Duchessa. Andiamo a pranzare (Gehen wir zum Mittagessen); perché (denn) l'oca e l'anitra sono già arrostiti (sind schon gebraten). Il soldato entrò per questa (ging hinein durch diese) porta e non per quella (jene). La giovine sedeva fralla cugina e fra 'l patrino. Il figlio e la figlia lavorano (arbeiten) pel padre e per la madre. Nella borsa sono tre fiorini (Gulden) e dodici carantani (Kreuzer). Il giovine è andato a spasso (ist spazieren gegangen) coll' amico del zio. Dov' è la carta? Essa è (es ist) nello scrittojo; e gli abiti? essi sono nell' armadio. Lo spaccalegna sedeva sullo scanno e parlava (sprach) a sua (mit seinem) moglie delle fatiche (von den Anstrengungen) del giorno. L'oste e l'ostessa uscivano (kamen) dall' osteria, ed accoglievano (empfangen) gli ospiti. Il servo del conte G... aspettava già (wartete schon) un' ora nell' anticamera della baronessa Z... Gli uccelli volano per (fliegen in) l' aria, ed i pesci guizzano (schwimmen) nell' acqua.

IV.

La cuoca ed il cuoco stettero (standen) fralla porta della cucina. Nella bottega della modista T... si trovano (findet man) cappelli di seta (seidene), cuffie di varie sorte (Häuben von mancherley Gattung), collari da uomo e da donna (Männer- und Frauen-tragen). Oggi fa molta polvere. I due oriolaj erano (waren)

dal conte dalla mattina fin' alla (bis zum) sera. Gli artigiani e gli artisti lavorano cogli strumenti. Il nipote ha comprato due orologi dall' oriolajo Farini. Egli ne pagò (er bezahlte dafür) fiorini quarant' uno. Il poeta e la poetessa andarono dallo stampatore e poi (dann) dal barone e dalla baronessa. Gli attori e le attrici vengono dal teatro. Col tempo e colla pazienza si vince (überwindet man) il tutto. Gli abitanti (Einwohner) delle città vedono raramente (sehen selten) l' aurora. Jeri fece (Gestern war) bel tempo, oggi fa gran vento (heute geht ein starker Wind), e domani (morgen) avremo (werden wir bekommen) pioggia. L' altro jeri (vorgestern) fece gran nebbia, e dopo domani (übermorgen) avremo neve. Il padre ha comprato una stecca, molta carta, cinquanta penne, inchiostro, lapis (Bleistifte) e tre temperini (Federmesser). I toccalapis erano legati (waren zusammen gebunden) con dello spago. Il maestro è andato in città dal librajo L... per comprare (um zu kaufen) una grammatica per la nuova scolare (neue Schülerinn). Il ladro rubò (stahl) al conte un' orologio d' argento (silberne) e cinque anelli d' oro (goldene). Nel cortile della casa stanno più che (stehen mehr als) venti alberi. Egli disse con ardore la sua opinione allo speciale, all' incisore e agli scultori. Il servitore (Bediente) ha messo (hat gestellt) lo scodellino da pepe (Pfeffernäpfchen) sulla tavola.

Höfliche Redensarten.

Padron mio od. servo suo.	Ihr Diener.
Le son servo.	Untertäniger Diener.
Padron mio riverito od. servitor suo umilissimo.	Untertänigster Diener.
Serva sua, Signore.	Ihre Dienerrinn, mein Herr.
La riverisco, Signore.	Ich empfehle mich Ihnen, mein Herr.
Ho l' onore di riverirla.	Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.
Come sta?	Wie befinden Sie sich?
A' suoi comandi, benissimo; ed ella?	Zu dienen, sehr wohl; und Sie, mein Herr?
Ottimamente, per servirla.	Sehr gut, Ihnen aufzuwarten.
Ne ho molto piacere.	Das freut mich recht sehr.
Ho molto piacere di vederla in ottima salute.	Mich freut es unendlich, Sie so wohl zu sehen.
E la salute, come va?	Und wie stehts mit der Gesundheit?
E così! come va oggi?	Nun, wie gehts heute?
E' buona la salute?	Ist Ihre Gesundheit gut?
Va bene?	Gehst Ihnen gut?
Va benissimo.	Mir gehts sehr gut.
Così, così, non tanto bene.	So, so; nicht gar gut.
Non mi sento bene.	Ich fühle mich nicht wohl.
Che cosa avete?	Was fehlt Ihnen.

Non mi sento bene come al solito.
Sto benissimo.
Vedo che sta benissimo, e ne godo infinitamente.

Me ne rallegro con lei.
Non sono stato mai tanto bene.
Ho l'onore d'inchinarmi alla Signora.
Come sta?
Piuuttosto bene, ed ella, Signore?
Disposto a' suoi comandi.
E' sempre stata bene, dacchè non ho avuto il piacere di vederla?
Sta bene adesso?
E tu, come stai?
Sei sempre stato bene?
Adesso ella ha buona ciera.
Come sta il suo signor padre?
Troppo grazia, sta benissimo.

Me ne rallegro infinitamente.
Sta bene la sua signora madre?
E la sua signora zia, come sta?

Così, così, non tanto bene.
Ella gode poca salute.
Che cosa ha?
Ella ha la febbre.
Me ne dispiace assai.
Chi è là? chi picchia?
Avanti! passi!
E' permesso d'entrare?
Padrone — padrona.
Date una sedia a questo signore.
Non s'incómodi, la prego.
Le baccio le mani.
S'accomodi.
S'accomodi, in grazia.
Perchè sta in piedi?
Avrei il piacere di parlare col Signor Carlo.
Egli non è in casa.
Verrò un'altra volta.

Stia bene.

Ich fühle mich nicht, wie sonst.
Ich befinde mich sehr wohl.
Ich sehe, daß Sie recht wohl auf sind, und freue mich unendlich darüber.

Ich gratulire Ihnen dazu.
Ich habe mich nie so wohl befunden.
Ich habe die Ehre, der gnädigen Frau mein Compliment zu machen.
Wie befinden Sie sich.

Sehr gut, und Sie, mein Herr?
Ganz zu Ihren Befehlen.
Haben Sie sich immer wohl befunden, seitdem ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen?

Befinden Sie sich jetzt wohl?
Und du, wie geht's dir?
Hast du dich immer wohl befunden?
Jetzt sehen Sie sehr gut aus.
Wie befindet sich Ihr Herr Vater?
Ich danke für Ihre Güte, er befindet sich herrlich.

Ich freue mich unendlich darüber.
Befindet sich Ihre Frau Mutter wohl?
Und Ihre Frau Tante, wie befindet sich diese?

So, so; nicht besonders gut.
Ihre Gesundheit ist sehr unsiät.
Was fehlt ihr?
Sie hat das Fieber.

Das thut mir sehr leid.
Wer ist da, wer klopft?
Herein!

Ist es erlaubt hincinzugehen?
Es steht Ihnen frey.

Gebt diesem Herrn einen Sitz.
Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Ich küsse Ihnen die Hände.
Nehmen Sie Platz.

Setzen Sie sich gefälligst.
Warum bleiben Sie stehen?

Ich möchte gerne mit Herrn Carl sprechen.

Er ist nicht zu Hause.

Ich werde ein anders Mal kommen!

Leben Sie wohl.

Riverisca da parte mia il signor suo padre.	Grüßen Sie Ihren Herrn Vater von mir.
Non mancherò di portar le sue grázie.	Ich werde nicht ermangeln es auszurichten.
Che farete questo dopo pranzo?	Was werden Sie heute Nachmittag thun?
Io andrò a ritrovare mio cògnato.	Ich werde meinen Schwager besuchen.
Resterò a casa per tutto il dopo pranzo.	Ich werde den ganzen Nachmittag zu Hause bleiben.
Venga a ritrovarmi, se le piace.	Besuchen Sie mich, wenn es Ihnen gefällig ist.
Verrei a ritrovarla, se non dovessi restar a casa.	Ich würde Sie besuchen, wenn ich nicht zu Hause bleiben müßte.
Che sento! Ella deve restar in cosa?	Was höre ich! Sie müssen zu Hause bleiben?
Sì caro (cara); mio padre cadde jeri ammalato pericolosamente.	Ja mein Theurer (Theure); mein Vater wurde gestern gefährlich krank.
Che cosa ha?	Was fehlt ihm?
Non lo so; e il médico nol sa neppure.	Ich weiß es nicht; und der Arzt weiß es auch nicht.

3. L e c c i o n e.

Vom Zeitworte (del verbo).

Mit diesem Ausdrücke bezeichnet man alle Wörter, die anzeigen, was die Gegenstände thun (eine Thätigkeit), oder was mit den Gegenständen geschieht (ein Leiden), oder überhaupt den Zustand, in welchem sich die Gegenstände befinden, daher auch die Benennung Zustandswörter. Vor jedes Zeitworte kann man ich, du, er, sie oder es setzen. In jedem Satze muß ein Zeitwort seyn.

Von den Zeitwörtern ist zu merken:

- 1.) die Form.
- 2.) die Art.
- 3.) die Zeit.
- 4.) die Zahl.
- 5.) die Person.
- 6.) die Abwandlung.

1.) Von der Form (del modo attivo o passivo).

Sagt das Zeitwort von einem Gegenstande aus, was er thut, so sagt man, es ist ein thätiges (verbo attivo), oder es steht in der thätigen Form. Wird hingegen durch das Zeitwort von einem Gegenstande ausgesagt, was mit ihm geschieht, so nennt man es ein leidendes Zeitwort (verbo passivo), oder es steht in der leidenden Form.